

Stützpunkt Feuerwehr Frick

(Text und Fotos eingereicht von Andreas Schmid, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Frick)

Die Geschichte unserer Feuerwehr

Im Dorfrecht von 1720 sind über die Feuerwehr Frick noch keine Angaben zu finden. Hingegen steht fest, dass schon vor 1803 eine Feuerwehrorganisation bestanden haben muss, da ja zu dieser Zeit bereits eine obligatorische Feuerversicherung existierte.



(Feuerspritze frühes 19. Jahrhundert)

Laut Friedensrichter Kalt wurde Frick im Jahre 1816 von einem Grossbrand heimgesucht, bei welchem 7 Häuser eingäschert wurden. Mit 18 „Feuerspritzen“ wurde damals gegen die Flammen gekämpft. An der Gemeindeversammlung wurde immer wieder die Feuerordnung der Gemeinde vorgelesen, so auch am 18. Januar 1840 diejenige vom 9. Mai 1806. Auch wurden hier die „Neubestellten“ (Neueingeteilten) an die Pflicht erinnert. Wann die erste Feuerspritze angeschafft wurde, kann nicht mehr festgestellt werden. Da aber am 2. März 1844 die Gemeindeversammlung 14 Feuerkübel mit der Anschrift „Gemeinde Frick“ für die Rottenabteilung, mit Lagerung an der Feuerspritze bewilligte, muss diese irgendwann in den Jahren 1810 bis 1820 angeschafft worden sein. Von den Fricker Stimmbürgern wurde am 8. März 1876 der Ankauf einer neuen Feuerspritze abgelehnt. Erst am 5. August 1883 konnte dann der Kauf der Spritze getätigt werden. Die damaligen Kosten beliefen sich auf Fr. 3'000.-. Bis zur Anschaffung des ersten Tanklöschfahrzeuges im Jahre 1961 stand dann diese Spritze im Einsatz. Beim Brand des Gemeindeschopfes am Juraweg im Jahre 1998 wurde diese Spritze total zerstört.

Das erste Feuerwehrreglement der Gemeinde Frick, datiert vom 26. Februar 1894, wurde bereits am 1. Juni 1907 ersetzt. Die nächsten Fassungen dieses Reglementes stammen aus den Jahren 1974, 1997 und das Neuste aus dem Jahre 2009.

Am 31. August 1884 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit für den Bau des ersten Spritzenhauses in Frick (Umbau hinterer Teil des unteren Trottegebäudes, heutiges Gemeindehaus).

Das alte Feuerwehrmagazin an der Kaistenbergstrasse wurde im Jahre 1962 erstellt, damals mit 3 Fahrzeugboxen. So konnten das Tanklöschfahrzeug und der Austin in der neuen Halle eingestellt werden. Bis im Jahre 1988 leistete dieses Gebäude wertvolle Dienste. Aber mit der Zeit wurden die Platzverhältnisse zu knapp und die Einrichtungen entsprachen nicht mehr den Anforderungen einer modernen Stützpunkt Feuerwehr. Im Jahre 1988 wurde das neue Feuerwehrmagazin (Mehrzweck Gebäude Racht) bezogen. In diesem Magazin können alle Gerätschaften und Fahrzeuge zentral gelagert werden. Es stehen auch genügend Räumlichkeiten für die Ausbildung zur Verfügung.



(Mehrzweck Gebäude Racht)

50 Jahre Stützpunkt Feuerwehr Frick

Vor 50 Jahren, 1961, wurde der Feuerwehr Frick diese Aufgabe übertragen. Der ganz exakte Entstehungszeitpunkt der Stützpunkt Feuerwehr Frick lässt sich nicht abschliessend beantworten. Sicher sind folgende Daten:

09.10.1959	Mit dem AVA beschreiten Frick und Lenzburg Neuland und besichtigen TLF in Luzern und Basel
09.12.1959	Gemeinderat Frick stellt Beitragsgesuch für ein TLF an das AVA
19.12.1952	Der Verwaltungsrat des AVA bewilligt den Kredit und definierten das in Frage kommende Aktionsgebiet

28.01.1960 Gemeindeversammlung Frick bewilligt nach Voten von GA Schmid und FW Kdt Bircher "nahezu einstimmig" einen Kredit von Fr. 7'500.- für das TLF. Dies ist der Restbetrag. Finanzierung AVA Fr. 71'542.- und hiesiger Fabrikbetrieb Fr. 24'000.-, Total Fr. 103'042.-

5.+6.12.1960 Prüfung TLF in Ulm im Magiruswerk

Samstag, 21.01.1961, 09.00 Uhr Widenplatz Frick: Übernahme TLF. Das TLF 61 (heute "Grosi" genannt) ist heute im Besitze vom Pikettverein Frick und immer noch fahrtüchtig. Dies war das erste motorisierte Fahrzeug der Feuerwehr Frick und somit war eben Frick eine Stützpunkt Feuerwehr. Es folgten weitere Fahrzeuge.

Kommandanten von 1972 bis heute



(von rechts nach links: August Rickenbach, Kdt 1972 bis 1980 / Hansjörg Huber, Kdt 1981 bis 1991 / August Husner, Kdt 1992 und 1993 / Andreas Schmid, Kdt seit 1994)

Aktuelles

Heute stehen der Stützpunkt Feuerwehr Frick moderne und hochspezialisierte Fahrzeuge und Gerätschaften zur Verfügung, um den hohen Anforderungen zu genügen. Längst sind die Einsätze nicht nur in der Feuerbekämpfung. Als schlagkräftige Rettungsorganisation sind wir im Milizsystem innert Minuten nach Alarmierung auf dem Schadenplatz und leisten qualitativ hochstehende Arbeit zum Schutz und Wohle der Bevölkerung.

Im Rahmen der Feuerwehr Reorganisation in den letzten Jahren wurden die Feuerwehren Oeschgen (ab 2008) und Gipf-Oberfrick (ab 2009) in die Stützpunkt Feuerwehr Frick integriert. Die Stützpunkt Feuerwehr Frick hat zur Zeit 105 aktive Angehörige, davon 21 Frauen. Des Weiteren verfügt die Stützpunkt Feuerwehr Frick über 11 Fahrzeuge sowie verschiedene Anhänger und Container für spezielle Einsätze.

Pro Jahr werden über 5'000 Stunden Ausbildung durchgeführt. Für die ca. 55 Einsätze pro Jahr werden durchschnittlich 1'500 Stunden aufgewendet. Als Stützpunkt Feuerwehr leisten wir in 40 Gemeinden in den Bezirken Laufenburg (17), Rheinfelden (14), Aarau (1) und Brugg (7) sowie in Kienberg (SO) Unterstützung. Auf der Autobahn A3 bis Rheinfelden und bis ins Birrfeld ist die Stützpunkt Feuerwehr Frick zuständig.



(Stüpt FW Frick am 23.10.2010)

